

## Zaunammer (*Emberiza circlus*) und Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) - neu als Brutvögel für Tirol.

Dem Journal für Ornithologie, 106. Band, Seite 111, entnehmen wir die Nachricht, daß Derek GOODWIN, London, Mitte August 1964 bei Leibfling (zirka 20 km westlich Innsbruck) ein Paar *Z a u n a m m e r n* (*Emberiza circlus*) feststellte. Es handelt sich dabei um einen Erstnachweis dieser Art für Tirol. WALDE (in WALDE & NEUGEBAUER 1936) erwähnt die Art überhaupt nicht, DALLA TORRE & ANZINGER (1897) erwähnen nur eine Beobachtung aus dem Trentino.

Ordnungshalber darf festgestellt werden, daß die Angabe von D. GOODWIN „Leibfling unweit Seefeld“ insofern nicht ganz stimmt, als Seefeld zirka 600 m über dem Inntal in der Senke, welche die Verbindung über Scharnitz nach Mittenwald (Bayern) herstellt, liegt (1180 m ü. d. M.), während Leibfling im Inntal selbst (610 m ü. d. M.) an der Bundesstraße Innsbruck—Telfs (Oberinntal) liegt.

Vom *Trauerschnäpper* (*Ficedula hypoleuca*) lagen WALDE (1936) über Brutvorkommen „keine verlässlichen Mitteilungen vor“, während ihn DALLA TORRE & ANZINGER (1897) als „nicht häufigen Sommervogel von Ende April bis Mitte September in den Laubholzwäldern des Mittelgebirges und dort brütend“ bezeichnen. Beobachtungen am Frühjahrsdurchzug gelangen auch all die letzten Jahre, jedoch fehlten Brutnachweise.

Anlässlich der 1. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie in Innsbruck (Mai 1965) teilte Förster Karl FIN-KERNAGL mit, daß im Garten seines

Forsthauses in Pinegg (Gemeinde Brandenberg, im Tal der Brandenberger Ache am Ostabhang des Rofan, 710 m ü. d. M.) seit mehreren Jahren regelmäßig ein Nistkasten von Trauerschnäppern besetzt ist.

Herr Dr. Claus KÖNIG, der Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte für Baden-Württemberg, teilte mir brieflich mit, daß er am 17. Mai 1965 am Plansee sowohl den Trauerschnäpper als auch den Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) beobachtet hat. Bei beiden Arten bestand Brutverdacht. Der Zwergschnäpper war als Brutvogel bereits aus dem Raum Kufstein bekannt (PRENN 1931).

Diesen Frühsommer stellte Herr Georg PRUSCHINA in Jenbach in einem Nistkasten eine Brut des Trauerschnäppers fest. Im Schutzgebiet Ahrnberg (südlich Innsbruck) konnte ich am 6. und 13. August 1962 sowie am 15. August 1964 jeweils ein Weibchen fangen. Im gleichen Gebiet beobachtete ich ein Weibchen am 26. Juni 1966.

### Literatur:

- DALLA TORRE, Karl W. & Franz ANZINGER: Die Vögel von Tirol und Vorarlberg. — In: Die Schwalbe, 21, Wien 1897.  
GOODWIN, Derek: Zaunammer (*Emberiza circlus*) bei Leibfling (Österreich). — In: J. Ornith., 106, S. 111, 1965.  
PRENN, Friedrich: Ornithologisches aus der Gegend von Kufstein. — In: Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, 11, Seite 13—37, Innsbruck 1931.  
WALDE Kurt und Hugo NEUGEBAUER: Tiroler Vogelbuch, Innsbruck 1936.

NIEDERWOLFSGRUBER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Niederwolfsgruber Franz

Artikel/Article: [Zaunammer \(\*Emberia cirius\*\) und Trauerschnäpper \(\*Ficedula hypoleuca\*\) - neu als Brutvögel für Tirol. 16](#)